Vereinigung der finnländischen Konstitutionalisten-Demokraten darstellt, die führende Rolle zu spielen und die Vereinigung der oppositionellen finnländischen Parteien zu leiten. Eine der wichtigsten Fragen, die diese Parteien momentan am lebhaftesten beschäftigen, ist die ultimative heikle Frage, betreffend die zwanzig Millionen, mit der sich der bevorstehende Landtag zu beschäftigen haben wird, und von deren Lösung die weitere Entwickelung der Dinge in Finnland abhängt. Man ist in den finnländischen Parteikreisen sogar der Ansicht, daß, sofern hierbei eine vorherige Einigung der in Betracht kommenden Parteien nicht erzielt wird, der jetzigen finnländischen Freiheit eine unvermeidliche Gefahr droht. Denn die Ablehnung der zwanzig Millionen oder selbst eine bei den diesbezüglichen Diskussionen mögliche Verschärfung der Parteizwistigkeiten kann die Auflösung des Landtages, seine „Erneuerung" und selbst die Schaffung eines neuen Wahlgesetzes nach sich ziehen, wie dies mit der zweiten Reichsduma der Fall war.

Neues aus aller Welt.

Zum Hau-Prozeß. Aus Karlsruhe erhalten wir folgendes ed. Privattelegramm: Eine Verfügung des Justizministeriums vom 31. August untersagt den am Prozeß Hau beteiligten, bezw. beteiligt gewesenen Beamten und Amtspersonen des badischen Justizdepartements jede fernere öffentliche publizistische Stellungnahme zum Hau-Prozeß. — Der Minister des Innern hat die fernere Vorführung der Hauaffäre in kinematographischen Bildern bezw. Theaterstücken innerhalb des Großherzogtums verboten.

Erdbeben. Aus Hamburg wird gemeldet: Die Apparate der hiesigen Hauptstation für Erdbebenerforschung haben vorgestern nachmittag 5 Uhr 3 Minuten ein heftiges Fernbeben von vierstündiger Dauer aufgezeichnet, dessen Herd wahrscheinlich wiederum in südöstlicher Richtung in einer Entfernung von etwa 9200 Kilometer von hier zu suchen sein wird. Die Hauptbewegung begann gegen 5 Uhr 40 Minuten. Mehrere der stärksten Stöße, die, nach der Größe ihrer Ausschläge zu urteilen, eine zerstörende Wirkung gehabt haben müssen, wurden um 5 Uhr 44 Minuten und um 5 Uhr 53 Minuten mit Ausschlägen von fast 20 mm registriert. Das Erdbeben endete gegen 9 Uhr abends.

Feuersbrunst. Die „Münchener Neuesten Nachrichten" melden aus Waldmünchen: In dem böhmisch-bayerischen Grenzort Oberhütte äscherte ein Riesenschadenfeuer elf große Bauernhöfe, bestehend aus 35 Firsten, ein. Die gesamte Ernte, Maschinen und zahlreiches Kleinvieh sind mit verbrannt.

Cholera und Pest. Aus Pest wird berichtet: Die Meldungen über Fälle von Cholera nostras im Komitat Maramaros sind unwahr; sie sind darauf zurückzuführen, daß in der Ortschaft Alsovifo zwei Fälle von Dysenterie vorgekommen sind, die nicht einmal tödlich verlaufen sind. Der Minister des Innern hat übrigens sofort nach dem Auftreten der Cholera in Rußland Aerzte an die Grenze entsandt, um ein Eindringen der Cholera durch Vorsichtsmaßregeln zu verhindern. — Aus San Francisco meldet eine Depesche: In Berkeley sind ein durch Bubonenpest verursachter Todesfall und zwei Fälle von Pestverdacht festgestellt worden.

Die Rache der Köchin. Man schreibt uns aus Savona: Einem Attentat seiner rachsüchtigen Küchenfee ist der hiesige angesehene Advokat Paolo Queirolo zum Opfer gefallen. Queirolo hatte zur Führung seines Haushalts die 34jährige Pia Caprari engagiert. In den letzten Tagen schien es aber zu Mißhelligkeiten zwischen Herrn und Haushälterin gekommen zu sein, den Queirolo hatte ihr gesagt, sie sollte sich nach einer anderen Stelle umsehen, da er eine längere Auslandsreise unternehmen müsse. Die Caprari, die augenscheinlich in den erst 38jährigen Anwalt verliebt war, machte wiederholt Versuche, ihn zur Aufhebung der Kündigung zu veranlassen. Als ihr aber alles nichts half, sann sie auf Rache. Sie ließ sich von einem Unbekannten einen Revolver und eine Anzahl Sublimatpastillen besorgen. Vorgestern morgen gegen 4 Uhr erhob sie sich, begab sich in das Zimmer des schlafenden Anwalts und feuerte vier Schüsse auf ihn ab. Drei Kugeln verfehlten ihr Ziel, die vierte aber drang ihm in die linke Wange und blieb im Hinterkopf stecken. Der Advokat sprang auf und stürzte sich auf die Attentäterin, der er den Revolver nach furchtbarem Ringen entriß. Infolge des Schrecks und der stark blutenden Verwundung geriet er ganz von Sinnen. Er hüllte sich in ein Bettuch und stürzte, laut um Hilfe rufend, auf die Straße. In Anbetracht der frühen Stunde und seines sonderbaren Aufzugs glaubten die Passanten, es mit einem Narren zu tun zu haben und gingen ihm aus dem Wege. Halb ohnmächtig lehnte er sich auf der Straße an einen Handkarren, wo er blieb, bis einige Vorübergehende seine Verletzung erkannten und ihn in das Krankenhaus brachten. In seiner Wohnung hatte sich inzwischen der zweite Akt der Tragödie abgespielt. Die Caprari hatte vier oder fünf Sublimatpastillen aufgelöst und lag auf dem Boden, sich in fürchterlichen Krämpfen windend, als die Polizei eintraf, um sie zu verhaften. Sie wurde sofort in das Krankenhaus überführt, doch besteht wenig Hoffnung, sie am Leben zu erhalten. Queirolo selbst befindet sich den Umständen nach wohl und dürfte gerettet werden, wenn keine Komplikationen eintreten.

Letzte Lokalnachrichten.

* **Der Bund technisch-industrieller Beamten.** Ortsgruppe Leipzig, veranstaltete gestern abend im Saale des Rosentalkasinos eine gut besuchte Versammlung, in der der Karlsruher Professor Hummel über „Die nationale Bedeutung der industriellen geistigen Arbeit" sprach. In leichtverständlichen Darlegungen suchte der Vortragende nachzuweisen, wie dem Anteil an geistiger Mitarbeit, den die technischen und industriellen Arbeitnehmer an dem Aufschwung der deutschen Industrie haben, nicht der entsprechende Gegenwert in Form angemessener Entlohnung zuteil werde. Professor Hummel präzisierte eingangs seiner Ausführungen das Wort „national", das gerade jetzt in mannigfacher Auffassung angewendet werde, besonders aber im politischen Kampf unserer Tage. Der Begriff „national" sei in gleichem Grade auch auf das gesamte Wirtschaftsleben, auf das industrielle Gebiet zu übertragen; denn Industrie sowohl als auch Landwirtschaft seien in erster Linie von nationaler Bedeutung. Dieser Wert von Industrie und Landwirtschaft für das deutsche Nationalvermögen werde von der Regierung anerkannt und finde seinen Lohn in der Form von Agrar- und Industriezöllen. In gleicher Weise empfange der Wert der Lohnarbeit seinen Gegenwert in der sozialen Gesetzgebung und in einer Reihe anderer sozialpolitischer Zugeständnisse. Gleich wichtig für die wirtschaftliche Entwicklung und Erhaltung des Reiches wie jene beiden Erwerbskörper sei die große Gruppe der geistigen Industriearbeiter, deren Mitarbeit an der modernen Produktion mindestens gleich viel beigetragen habe zu dem gewaltigen Aufschwung der gesamten Nationalwirtschaft. Ohne die Intelligenz und Erfindertätigkeit der Vertreter geistiger Mitarbeit wäre die Produktion über den Umfang früherer Zeiten nicht hinausgelangt. Erst durch die Erfindung und Einführung der Dampfmaschine, der Elektrizität und anderer Kräfte in der Industrie sei die Produktion geographisch lokalisiert und zu modernen Großbetrieben ausgebildet worden. Unter dem Drucke dieser großkapitalistischen Entwicklung sei heute der geistige Produzent der Möglichkeit entrückt, selbständig zu werden; er sei zu einem lebenslänglichen Lohnempfänger geworden und in eine wirtschaftliche Abhängigkeit zu dem Unternehmertum geraten. Die wirtschaftliche Scheidung beider Gruppen sei durch beiderseitige fortgeschrittene Organisationen vollzogene Tatsache, mit der beide Teile zu rechnen haben. Der Stand der geistigen Lohnarbeiter müsse, wenn er mit Hilfe der Organisation in sozialpolitischer Hinsicht seinen Forderungen Nachdruck verschaffen wolle, in erster Linie hinweisen auf die aus seiner Mitarbeit produzierten industriellen Werte. Mit der Gründung des Bundes technisch-industrieller Beamten sei die Möglichkeit gegeben, das noch nicht erreichte nachzuholen. Der beifällig aufgenommene Vortrag führte eine anregende freie Aussprache herbei, in deren Verlauf die Notwendigkeit eines engeren Zusammenschlusses allgemein anerkannt wurde.

‡ **Die bevorstehenden Landtagswahlen.** Das sozialdemokratische Landtagswahlkomitee hatte gestern abend zwei öffentliche Wählerversammlungen nach dem „Schützenhaus" in L.-Sellerhausen und nach dem „Gasthof Thonberg" einberufen, in denen sich die Kandidaten der sozialdemokratischen Partei für den 2. und 4. Landtagswahlkreis, Stadtverordneter Sinkau und Reichstagsabgeordneter Geyer, vorstellten. Die Ausführungen der Redner ließen erkennen, daß es ihnen bei der jetzigen Wahlbewegung in erster Linie darum zu tun ist, nicht nur gegen das sächsische jetzt bestehende Landtagswahlrecht, sondern auch gegen den neuen Entwurf zu demonstrieren und für die Erkämpfung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts zu agitieren. Die Versammlungen schlossen mit einem Appell an die Anwesenden, für die sozialdemokratischen Kandidaten einzutreten.

Letzte Depeschen und Fernsprechmeldungen.

Nach der Flottenparade.

W **Helgoland**, 3. September. (Eigene Drahtmeldung.) Das Flaggschiff „Deutschland" mit dem Kaiser an Bord ist nach Beendigung der Evolutionen und Gefechtsübungen der Hochseeflotte nachmittags 5 Uhr hinter den Dünen von Helgoland vor Anker gegangen. Der Kaiser begab sich hierauf wieder an Bord der „Hohenzollern", die, wie die „Deutschland", bis morgen vor Helgoland bleibt. (S. Dtschs. R.)

Das Befinden der Kaiserin.

m. **Wilhelmshöhe**, 3. September. (Privattelegramm.) Das Fußleiden der Kaiserin hat sich dermaßen gebessert, daß sie heute erstmalig nachmittags eine einstündige Equipagenfahrt nach dem Habichtswalde unternehmen konnte.

Reichstagsabgeordneter Kaempf bei Bülow.

‡ **Berlin**, 3. September. (Eigene Drahtmeldung.) Wie die „Neue Polit. Korr." meldet, hat auch der zweite Präsident des Reichstages, Stadtrat a. D. Stadtältester Kaempf, zum Besuche des Fürsten Bülow in Norderney geweilt. Vizepräsident Kaempf traf am Montag in Norderney ein und hatte mit dem Reichskanzler eine längere Besprechung.

Das neue Wiesbadener Kurhaus.

△ **Wiesbaden**, 3. September. (Eigene Drahtmeldung.) Professor von Thiersch überraschte die Wiesbadener Stadtverwaltung mit der Mitteilung, daß der Kurhausneubau eine abermalige Ueberschreitung von 45 000 *ℳ* erfordere. Die Gesamtkosten sind jetzt bereits auf über 8 Millionen Mark angeschwollen, während ursprünglich nur 1½ Millionen Mark vorgesehen waren.

Zum Marokkokrieg.

* **Paris**, 3. September. (Eigene Drahtmeldung.) Admiral Philibert telegraphierte gestern: In Mazagan herrscht Ruhe. Die Stämme auf dem Lande sind wenig erregt. Die Verhandlungen der Notablen von Mazagan und Casablanca mit Abgesandten Muley Hafids dauern noch an. Ein ernstes Gefecht hat bei Casablanca stattgefunden. Die Marokkaner bei Taddert und Mzab sind auseinander getrieben worden. Die Kriegsschiffe „Gloire" und „Gueydon" beteiligten sich mit etwa 60 Schuß aus Geschützen verschiedenen Kalibers.

W **Paris**, 3. September. (Eigene Drahtmeldung.) Wie „Liberté" aus Madrid meldet, soll die spanische Regierung entsprechend dem mit Frankreich getroffenen Uebereinkommen den Entschluß gefaßt haben, Tanger, Tetuan, Larrasch und Ksar el Kebir militärisch zu besetzen, um den Europäern Schutz zu gewähren, bis die marokkanische Polizei völlig organisiert sein wird.

fr. **Wien**, 3. September. (Privattelegramm.) Bei unterrichteter Seite traf die Nachricht aus Tanger ein, der Sultan Abdul Aziz gedenke sich unter den Schutz der Mächte zu stellen, unter gleichzeitiger Erklärung, daß er militärische Hilfe nur von Frankreich und Spanien akzeptiere. — Das würde eine bedeutsame Wendung in der Marokkofrage bewirken, da dann Frankreich und Spanien größere Rechte erhielten, als die Algecirasakte festsetzt.

W **Paris**, 3. September. (Eigene Drahtmeldung.) Blätter veröffentlichen den Text der Proklamation Muley Hafids, die in den Moscheen von Mazagan verlesen wurde. Sie besagt, daß die Muselmänner, die die Besetzung von Udschda als einen Scherz betrachtet hätten, der wert sei, verspottet zu werden, ihre Brüder ohne Hilfe ließen. Demzufolge hätten sich die Feinde, als sie die Schwäche und Ohnmacht des gegenwärtigen Sultans — der nur mit Vergnügungen beschäftigt sei — kennen lernten, des größten marokkanischen Hafens, Casablanca, bemächtigt, die Eingeborenen vertrieben und zahlreiche Schiffe ausgesandt, um gegen die übrigen Häfen vorzugehen. Der Feind gehe mit der Absicht um, sich der Städte Fez und Marrakesch zu bemächtigen. Muley Hafid fügt hinzu, daß er dem einmütigen Wunsche der Marokkaner, ihn zum Sultan auszurufen, entsprochen habe, ihre Interessen verteidigen und den Feind zum Meere zurückwerfen werde. Seine Fahne sei mit Jubel begrüßt und seine Thronbesteigung öffentlich verkündet worden. Er habe Gott gebeten, ihm bei der Ausführung des ihm auferlegten Werkes Beistand zu leisten.

Die Unruhen in Antwerpen.

* **Antwerpen**, 3. September. (Eigene Drahtmeldung.) Die Angriffe auf die Polizei dauern an. Durch einen Steinwurf wurde ein Schutzmann am Kopf tödlich verletzt. Mehrere Ballen Baumwolle wurden in Brand gesetzt. Ansammlungen von Personen sind verboten worden.

= **Antwerpen**, 3. September. (Eigene Drahtmeldung.) Der Bürgermeister unternahm heute eine Rundfahrt durch den Hafen, um sich von der Lage persönlich zu überzeugen. Er weigert sich, trotz der heutigen Vorkommnisse, die Bürgerwehr einzuberufen. Diese seine Haltung hat unter den Hafenbehörden großen Mißmut hervorgerufen. Es heißt, daß gegebenenfalls die auswärtigen Reeder sich an ihre Regierungen wenden und diese ersuchen werden, die belgischen Behörden zu bestimmen, ihnen besseren Schutz angedeihen zu lassen. (S. Ausl.)

Die koreanischen Friedensboten.

△ **Haag**, 3. September. (Eigene Drahtmeldung.) Die Mitglieder der koreanischen Delegation sind aus Amerika wieder hier eingetroffen. Morgen wird Prinz Yi über die zukünftige Politik Koreas sprechen. — Die Leiche des hier verstorbenen Delegationsmitgliedes Tjönne wird exhumiert und nach Korea überführt werden.

Das Odessaer Pogrom.

△ **Petersburg**, 3. September. (Eigene Drahtmeldung.) Aus Odessa wird gemeldet, daß die Krankenhäuser überfüllt sind. Die Börse, sowie die Getreidebörse ist geschlossen. Eine Abordnung der Juden erschien beim Generalgouverneur, um wegen der Ausschreitungen der schwarzen Banden Klage zu führen. Der Generalgouverneur erklärte, die Polizei sei machtlos. An allen Ausschreitungen seien die Juden schuld, weil sie an allen revolutionären Organisationen teilnähmen. Das Pogrom dauert noch an.

*

Verschüttet.

* **Bochum**, 3. September. (Eigene Drahtmeldung.) Auf der Zeche Dannenbaum wurden im Schacht 2 in der vergangenen Nacht durch eine zu Bruch gehende Strecke drei Bergleute abgesperrt. Bei den Rettungsarbeiten gelang es, ein Rohr durch den Bruch zu treiben, wodurch eine Verständigung mit den Verschütteten hergestellt wurde. Am Nachmittag gelang es, die Verschütteten, die sämtlich unverletzt geblieben sind, zu retten.

Acht Personen ertrunken.

W **Neuß**, 3. September. (Eigene Drahtmeldung.) Heute nachmittag 4 Uhr sank an der Erftmündung bei Grünlinghausen ein kleiner Schleppdampfer. Der Dampfer sank so schnell, daß 8 Personen, nämlich die Frau des Kapitäns, der Maschinist und 6 Kinder, den Tod in den Wellen fanden.

Zum Karlsbader Schachturnier.

* **Karlsbad**, 3. September. (Privattelegramm.) In der elften Runde des Karlsbader Schachturniers gewannen im Angriffe Teichmann gegen Wolf, Spielmann gegen Dr. Olland, Marshall gegen Cohn. Im Nachzuge siegten Dus-Chotimirski gegen Mieses, Rubinstein gegen Johner. — Die Partien Salwe-Vidmar, Berger-Niemzowitsch, Leonhardt-Tschigorin und Schlechter-Maróczy wurden remis, die Partie Duras-Janowski blieb unbeendet. — In der zwölften Runde am 5. September spielen E. Cohn gegen Schlechter, Tschigorin gegen Marshall, Dr. Olland gegen Leonhardt, Wolf gegen Spielmann, Rubinstein gegen Teichmann, Niemzowitsch gegen Johner, Vidmar gegen Berger, Dus-Chotimirski gegen Salwe, Janowski gegen Mieses und Tartakower gegen Duras. — Maróczy bleibt spielfrei.

Zug entgleist.

‡ **Ottawa**, 3. September. (Eigene Drahtmeldung.) Ein Zug der Canadian Pacific-Bahn entgleiste auf der Fahrt nach Toronto. 5 Personen wurden getötet, mehrere verletzt.

Letzte Handelsnachrichten.

* **Lissabon**, 3. September. Wechsel auf Paris 560.

* **Havre**, 3. September, 3,15 Uhr. Wolle ruhig. Sept. 190,50, März 189,50.

* **Havre**, 3. September, 12 Uhr. Baumwolle ruhig. Sept. 86¾, März 81⅛.

* **Havre**, 3. September, 3,15 Uhr. Baumwolle ruhig. Sept. 86¾, Oktober 86, November 83¾, März 81¼, Juni 81⅛, August 81¼.

* **Havre**, 3. September, 6 Uhr. Baumwolle ruhig. Sept. 86¾, Oktober 85¾, November 84½, März 81¼, Juni 81, August 81.

* **London**, 3. September, 5 Uhr. Kupfer stetig. Tagesumsatz 900 t. Lstrl. 74/5, 3 Monate Lstrl. 74/5, Maklerschlußpreis Lstrl. 73/15 bis Lstrl. 74/10, best selected Lstrl. 82/10, elektrol. Lstrl. 82/10, zweiter Hand strong sheets Lstrl. 96. Zinn fest. Tagesumsatz 400 t, Straits Lstrl. 167, 3 Monate Lstrl. 166/15, englisches Lstrl. 169/10. Blei fest, spanisches Lstrl. 19/17/6, englisches Lstrl. 20/5. Zink matt, gewöhnliche Marken Lstrl. 21/11/3, besondere Marken Lstrl. 22/15, gewalztes deutsches Lstrl. 26/10. Quecksilber Lstrl. 7.

New Yorker Fondsbörse am 3. September. (Schlußkurse.)

	heute	vorher		heute	vorher
Geld-Darlehen 24 Stunden	2¾	4	Miss., Kans. u. Tex. com. Shar.	36	35¼
do. Zinsrate für letzte Darlehen des Tages	3⅛	3½	N. Y. Centr. & Hudson-Riv.	105⅝	104⅛
Wechsel a. London 60 Tg. Trans.	[illegible]	487.00	N. Y. Ontario and Western	[illegible]	[illegible]
Wechsel auf London 60 T. S.	482.20	482.30	Norf. and Western com. Shar.	70⅝	70⅝
do. Paris Sicht	516⅞	516⅞	Northern Securit. Shares		
do. Berlin Sicht	94⅝	94⅝	Northern Pacific 3% Bonds	68	66
Silber per Unze	[illegible]	[illegible]	Pennsylvania	112	118
Atchis., Top. u. S. Fe com. Sh.	[illegible]	[illegible]	Chicag. and Rock. com. Shar.	[illegible]	[illegible]
do. preferred	[illegible]	[illegible]	do. 1. preferred	[illegible]	[illegible]
Baltimore and Ohio	[illegible]	[illegible]	Southern Railw. com. Shar	[illegible]	[illegible]
Canadian Pacific	167	164½	do. preferred	[illegible]	[illegible]
Chesapeake and Ohio	[illegible]	[illegible]	Southern Pacific	[illegible]	[illegible]
Chicago, Milw. and St. Paul	122⅝	120⅝	Union Pacific com. Shares	127⅜	127
do. Terminal preferred	[illegible]	[illegible]	do. preferred	[illegible]	[illegible]
Denver Rio Grande pref.	[illegible]	[illegible]	Wabash preferred	[illegible]	[illegible]
Erie Railroad com. Shares	[illegible]	[illegible]	Anaconda Copper	[illegible]	[illegible]
do. 1. preferred	[illegible]	[illegible]	Unit. St. Steel Corp. com. Sh	[illegible]	[illegible]
Illinois Central	135	133	do. preferred	[illegible]	[illegible]
Louisville and Nashville	107⅝	107	Tennessee Coal & Iron	[illegible]	[illegible]
			Amalgamated Copper	[illegible]	72

Tendenz: Die Börse eröffnete in fester Haltung auf die aus London vorliegenden Nachrichten, sowie auf Deckungen und Meinungskäufe. Die Ankündigung, daß die United Metall Selling Company den Kupferpreis mit 18 Cents notierte, hatte Deckungen in Amalgamated Copper Shares zur Folge. Während des Nachmittags verursachten die in beträchtlichem Umfange erfolgenden Realisationen einen Rückgang, doch trat später auf sich einstellende erneute Kauflust und die Ermäßigung des Satzes für tägliches Geld eine Erholung ein. Der Schluß war fest. Für Rechnung Londons wurden per Saldo 5000 Stück Aktien gekauft. Der Gesamtumsatz betrug 500 000 Stück.

New Yorker Produktenbörse am 3. September. (Schlußkurse.)

	heute	vorher		heute	vorher
Weizen Roter Winter- loko	101⅝	99	Kupfer	17.75	18.37
September	103	—	Zinn II Foundry Northern	21.20	21.20
Dezember	107⅝	100¾	Zuckerkurs	[illegible]	[illegible]
Mai	110⅝	104¾	Baumwolle loko in New York	13.55	13.55
Juli	—	108⅝	September	11.61	—
Mais September	68⅝	—	Dezember	12.34	12.29
Dezember	68⅝	69⅝	März	12.53	12.47
Mai	67⅝	69	in New Orleans	12	12
Mehl Spring wheat clears	3.65	3.65	Schmalz, Western Steam	9.45	9.45
Getreidefracht	1½	1½	Rohe & Brothers	9.60	9.60
Petroleum, credit balances	1.78	1.78	Kaffee, fair Rio Nr. 7	6⅜	6⅜
in New York	8.45	8.45	September	5.75	—
Zucker	[illegible]	[illegible]	Dezember	5.90	5.70
Zinn	36.62	36.12			

Tendenz für Weizen: fest. Tendenz für Mais: fest.

Wetterkarte

vom 3. September 1907, 8 Uhr morgens.

Die eingezeichneten Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Barometerstande. Durch die Worte „HOCH" und „TIEF" werden barometrische Maxima und Minima ausgedrückt. Die Zahlen neben den Stationen bedeuten die Temperatur in Celsius-Graden (5 Gr. C. = 4 Gr. R.), die Richtung der Pfeile neben den Stationen gibt die Windrichtung, die Anzahl der Federn an ihren Enden die Windstärke in der sechsteiligen (halben) Beaufort-Skala an. Windstärke: 1 leicht, 2 mäßig, 3 stark, 4 stürmisch, 5 voller Sturm, 6 Orkan.

Witterungs-Uebersicht vom 3. September 1907, 8 Uhr morgens.

Stationen	Barometerstand 1)	Windrichtung	Windstärke 2)	Wetter	Temperatur 3)	Stationen	Barometerstand 1)	Windrichtung	Windstärke 2)	Wetter	Temperatur 3)
Borkum	744	SW	3	halbbed.	+14	München	758	SW	1	Regen	+13
Keitum	747	SW	4	wolkig	+14	Jena	756	W	1	bedeckt	+14
Hamburg	750	SW	2	bedeckt	+11	Zürich	758	S	1	bedeckt	+1[illegible]
Swinemünde	753	SSO	3	bedeckt	+16	Skagen	748	WSW	3	Regen	+[illegible]
Neufahrwasser	757	SSO	3	heiter	+14	Island	757	SSW	1	wolkenl.	+0
Memel	760	SSO	3	heiter	+14	Faröer	758	NNW	3	wolkig	+3
Bromberg	756	O	2	wolkenl.	+16	Lugano	758	N	1	Regen	+16
Breslau	757	SO	2	heiter	+17	Nizza					
Dresden	756	SSO	1	Regen	+15	Wien	757	windst.	0	heiter	+18
Berlin	754	SO	1	bedeckt	+15	Rom					
Hannover	752	SW	3	wolkig	+16	Paris	757	SW	1	wolkig	+12
Aachen	754	SW	2	wolkig	+13	Scilly	755	NNW	2	bedeckt	+1[illegible]
Frankfurt	754	SW	3	bedeckt	+17	Kopenhagen	749	SW	2	frisch	+14
Metz	756	SW	2	bedeckt	+15	Haparanda	758	WNW	1	wolkenl.	+7
Karlsruhe	756	SW	2	bedeckt	+16	Petersburg					

Anmerkung. 1) In mm reduziert auf den Meeresspiegel. 2) Skala 1—6. 3) In Graden nach Celsius. (+ Wärme — Kälte.)

Wetter in Deutschland am 4. September 1907, 8 Uhr morgens.

Eine Depression schreitet, vom nördlichen Europa bis zu den Alpen ausgedehnt, ostwärts vor, das Minimum bedeckt die nördliche Nordsee. Das eine Hochdruckgebiet über 765 mm hat sich nordostwärts nach Westrußland verlagert, ein zweites über 760 mm liegt über der Biscaya-See. In Deutschland ist das Wetter ziemlich trüb und etwas wärmer bei auffrischenden ozeanischen Winden. Es sind verbreitete Regenfälle gewesen, Süden und Nordosten hatten Gewitter.

S.-A.: 5.23 vorm., S.-U.: 6.40 nachm. — M.-A.: 1.10 nachm., M.-U.: 5.21 nachm.

Wetteraussichten für den 4. September.

Abwechselnd Sonnenschein und Regenschauer, ziemlich starke südwestliche Winde und etwas kühler.

Wetterbeobachtungen in Berlin.

Monat September	Barometer in mm 0° Celsius	Thermometer in Celsius	Windrichtung und Stärke 0—6	Bewölk. 0—10	Feucht. in %
gestern 2 Nachm.	756,8	18,1	OSO 2	6	62
gestern 9 Nachm.	752,9	16,0	OSO 2	6	79
heute 7 Vm.	748,8	14,8	S 3	10	92

3. September. Höchste Temperatur 19,1, niedrigste 7,8, Tagesmittel 14,8, normal 16,7.

Chefredakteur: i. V. M. Wend.
Verantwortliche Redakteure: für Politik M. Wend, für den allgemeinen Teil, Nachrichten und i. V. Feuilleton G. Müller, für die Handelszeitung W. Schütze, für Musik G. Segnitz, für Sport und Gerichtssaal S. Eberlein. Für den Inseratenteil verantwortlich i. V. H. Balser, sämtlich in Leipzig.
Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

Die vorliegende Nummer umfaßt 16 Seiten.